

Stundenplan - unfair?

Beitrag von „WillG“ vom 10. Mai 2020 13:50

Zitat von Seph

Wenn ich dich richtig verstanden habe, geht es aber eher darum, dass ein guter Teil der sonst ungebundenen Arbeitszeit nun gebunden stattfinden soll. Das ist zwar durchaus möglich [...].

Ich sehe das nicht ganz so... hängt aber vielleicht vom Bundesland ab.

Die Arbeitszeit der Lehrkraft besteht aus der Wochenarbeitszeit von (je nach Bundesland) +/- 40 Stunden. Nur ein Teil dieser Arbeitszeit ist örtlich und zeitlich festgelegt, nämlich das Unterrichtsdeputat. Diese Festlegung müsste per Verordnung vom Gesetzgeber geschehen sein. Daran muss sich auch der Schulleiter halten.

Für uns heißt das, dass Präsenzzeiten, die über das Deputat - also den reinen Unterricht - hinausgehen, nicht einfach so angeordnet werden können. Es gibt bedingt Ausnahmen in Bezug auf Aufsichten und Konferenzen etc., aber da muss schon ein konkreter Anlass da sein.

(Umgekehrt heißt das aber auch - auch wenn das mit der Ausgangsfrage nichts zu tun hat - dass wir nur das als Mehrarbeit abrechnen können, wenn diese in Form von Unterricht anfällt. Da unterscheidet der Dienstherr ganz genau zwischen Wochenarbeitszeit - für deren Einhaltung wir selbst verantwortlich sind - und Unterrichtsdeputat. Deshalb reizen viele Vertretungsplaner auch die berühmten drei Stunden, die jede Lehrkraft leisten muss, gerne aus, gehen aber nicht darüber.)